

Das Märchen vom Lehrermangel

Beitrag von „MagPol“ vom 16. Januar 2008 18:57

Ich weiß, daß das Thema hier schon ein paarmal aufgegriffen wurde, ich glaube aber, nicht mit meiner Zielsetzung.

Allerorten hört und liest man von widersprüchlichen Aussagen, ob nun ein Lehrermangel bevorstehe oder nicht. Ich möchte nicht weiter darüber philosophieren, denn mir liegen keine verlässlichen Erhebungen diesbezüglich vor.

Mir geht es um folgendes: Wie sieht die Situation bei Euch an der Schule aus? Gibt es anhand solider Meßpunkte zu wenige Lehrkräfte? Werden freiwerdende Stellen umgehend wiederbesetzt? Stehen zahlreiche Pensionierungen bevor?

Die Lage unterscheidet sich sicherlich von Schule zu Schule und zwischen den Fächern. Daß bei Informatik, Chemie u. ä. Mangel herrscht, ist an anderer Stelle erschöpfend dargelegt worden. Mir liegt am allgemeinen Bild.

Dabei läßt sich die Gretchenfrage wohl nicht aussparen; am Geld, dem Lehrermangel abzuhelfen, fehlt es gewiß.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 16. Januar 2008 20:03

Manchmal denke ich, dass wir auch Lehrermangel haben.

Meines wissens sind wir offiziell nur knapp unterbesetzt. Schwierig wird es allerdings auch bei uns speziell in Deutsch. Dort gehen dieses Jahr zwei Kollegen in Pension, eine dritte Lehrperson geht im Sommer ins Sabbatjahr.

Durch geschicktes Stellenausschreiben haben wir zwar im letzten Jahr schon "Ersatz" für eine dieser Stellen bekommen.

Aber es ist dennoch so eng, dass wir uns z.B. nur minimalen Förderunterricht leisten können. Der Förderunterricht in meiner Klasse (5) läuft (leider) schon auf freiwilliger Basis des Lehrers.

Auf der anderen Seite denke ich mir, dass wir zu viele Stunden zur Verfügung haben. Denn immerhin leisten wir uns einen Trainingsraum, der jede Woche ca 25 Stunden besetzt ist.

So schlimm kann es also nicht sein. 😊

Wobei ich persönlich diese 25 Stunden lieber in AG-Angebote oder Förderunterricht buttern würde. Naja. *schulterzuck*

kl. gr. Frosch

Beitrag von „nofretete“ vom 16. Januar 2008 21:28

Wir haben laut Statistik einen Überhang, aber davon merkt man nichts.

Im Sommer gehen 3 in Pension, nächstes Jahr ein weiterer Koellege, die nächsten Jahre gehen noch einige. Eine Kollegin hat einen Versetzungsantrag zum Sommer gestellt, ein Kollege mit 14 Stunden wird aufgrund pers. Gründe abgeordnet.

Also werden wir zum Sommer de facto 4 weniger sein, ob wir jemand bekommen steht in den Sternen.

Lehrermangel herrscht m.E. schon, aber es wird aufgrund des Sparkurses nicht eingestellt.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 17. Januar 2008 06:49

Wir haben einen Lehrermangel, der durch alle möglichen Arten von Aushilfs- und Zwischendurchlehrern so aufgefangen wird, dass fast kein Pflichtunterricht ausfällt. Das betrifft natürlich bestimmte Fächer mehr als andere (deshalb darf man Chemie, Informatik, Mathematik u.a. nicht ausklammern). Je nachdem, was man für Aushilfslehrer kriegt, wird man in seinen Fächern halt so herumgeschoben, dass es passt. Das führt zum Beispiel dazu, dass Sport/Mathe-Lehrer keinen Sport unterrichten und Deutschlehrer drei Klassen haben.

Also ja, ich sehe schon einen Mangel. Ich weiß allerdings nicht, wie das wäre, wenn man langfristige Verträge anbieten würde statt dieser Zeitverträge - dann würden sich wohl auch mehr Kandidaten an der Schule melden.

Beitrag von „Melosine“ vom 17. Januar 2008 07:11

Wir haben Lehrermangel. Vor allem auf dem platten Land.

Vor kurzem ist eine Kollegin auf unbestimmte Zeit erkrankt. Ersatz kam mit viel Glück nach einigen Wochen in Form einer Teilzeitkraft, die die Stunden der Kollegin nicht abdeckt und auch bald wieder geht. Was dann passiert ist unklar.

Es heißt, es gäbe keine Bewerber - am Geld liege es nicht.

Die Planstellen bekommt man aber scheinbar besetzt.

Also, Grundschullehrer: bewerbt euch nach RLP. Noch gibt es Stellen! Und es ist schön hier!
/Werbung off

Gruß,

Melo

Beitrag von „Dalyna“ vom 17. Januar 2008 12:50

Bei uns scheint soweit der Bedarf gedeckt zu sein. Könnte aber daran liegen, dass es eine Privatschule mit staatlicher Anerkennung ist und eben Kirchenbeamte neben Landebeamten da sind. Hab meine Stelle allerdings nur wegen Mangel in meinem einen Fach bekommen. Wäre ich nicht gekommen, wäre ein ehemaliger Kollege wohl wieder eingesprungen. In meinem anderen Fach haben wir zwar viele Kollegen, da wir aber viel extra anbieten scheint sich da jetzt durch Wegfall einer Kollegin ein Mangel aufzutun.

Grundsätzlich kann man für RLP Gsym wohl sagen, dass für bestimmte Fächer in bestimmten Kreisen Mängel vorhanden sind. Geld ist da, auch der Wille einzustellen, aber kaum oder keine Leute, die die Stellen antreten wollen.

Gruß,

Dalyna

Beitrag von „Hermine“ vom 17. Januar 2008 15:55

Wir haben Lehrermangel, der im Moment noch durch diverse Pools aufgefangen wird.

Aber es zeigen sich schon Löcher in Mathe und Physik, die dann durch die vorhandenen Lehrkräfte aufgefangen werden- und die arbeiten eh schon knapp an der Erschöpfung.

Wahlkurse: Abgeschafft

Mathe- Intensivierung oder Förderstunden: Gibt es nicht mehr.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „MagPol“ vom 17. Januar 2008 20:23

Danke für die Antworten. 😊

Tja, wenn ich das hier zusammenfasse, sind wohl tatsächlich weniger Lehrer im Amt, als es notwendig wäre. Und bis auf die absoluten Mangelfächer, in denen der Unterricht kaum noch aufrechtzuerhalten ist, wird sehr zurückhaltend eingestellt.

zu Meike: Du fragst, warum ich das wissen will. Ich bin ein Trottel, der unbedingt Geisteswissenschaften auf Magister studieren mußte und jetzt mit leeren Händen dasteht. Will ich in den Schuldienst, muß ich entweder großräumig Studien nachholen (was sich nicht so einfach mit meinem Broterwerbsjob verträgt) und dafür viel Zeit investieren, oder ich muß mich von der Seite hineindrängeln und mich in der Bewerberreihe ganz hinten anstellen. Wenn es objektiv keinen Lehrermangel gibt, braucht mich keiner. Wenn trotz Lehrermangel nur spärlich rekrutiert wird, falle ich durch's Rost.

Nebenbei: Ist einem von Euch zufällig geläufig, ob in einem Bundesland Politik und Geschichte eo ipso zwei unabhängig voneinander existierende Unterrichtsfächer sind? Politik ohne Sozial- und Wirtschaftswissenschaften?

La vita e bella!

Beitrag von „alias“ vom 18. Januar 2008 19:54

Passender Artikel:

Spiegel-Online - Unispiegel warnt vor dem Lehramtsstudium

Zitat

Das Märchen vom Lehrermangel

Bildungspolitiker wollen Abiturienten scharenweise in den Lehrerberuf locken. Sie sollen große Lücken füllen, die pensionierte Kollegen bald reißen werden. Doch das Versprechen vom sicheren Job ist womöglich hohl - es fuße auf falschen Annahmen, sagen Essener Bildungsforscher.....

....Während die Kultusministerkonferenz bis zum Jahr 2015 mit 70.000 fehlenden Lehrern rechnet und der Philologenverband gar mit 80.000, kommen die Bildungsforscher zu einem ganz anderen Bedarf: Null.....

zum weiterlesen:

[URL=<http://www.spiegel.de/unispiegel/job...,399764,00.html>]Das Märchen vom Lehrermangel[/URL]

Beitrag von „Referendarin“ vom 18. Januar 2008 20:18

Also meine Erfahrung ist die, dass es ganz stark auf die Fächerkombination ankommt. An meiner alten Schule gab es eine statistische Überbesetzung, de facto aber eine Unterbesetzung, da es viele ältere Lehrer gab, die einen Schwerbehindertenausweis hatten, damit weniger Stunden unterrichteten, aber in der Statistik voll auftauchten. Dort war es so, dass manche Fächer super abgedeckt waren (u.a. Fächer wie Erdkunde, Geschichte, Politik), andere Fächer wie Fremdsprachen, insbesondere Französisch, kaum abgedeckt werden konnten. Es durfte aber nicht eingestellt werden.

An meiner jetzigen Schule ist es so, dass wir immer dann einstellen dürfen, wenn wir unterbesetzt sind, es gibt aber in der Besetzung riesige Unterschiede zwischen den Fächern. Während Fächer wie Bio oder Geschichte überbesetzt sind, fehlen uns in Englisch, Chemie und Französisch Lehrer und sind fast nicht zu bekommen. Versucht man beispielsweise, Englischlehrer für eine Vertretungsstelle zu finden, ist das an einer Realschule fast ausgeschlossen.

Für eine feste Stelle, die für Fremdsprachenlehrer ausgeschrieben ist, gibt es momentan fast keine Bewerber. Da es in der SekI in NRW kaum Referendare gibt, die Französisch unterrichten, haben die Schulen auch riesige Probleme, Französischlehrer zu bekommen.

Bei uns war es nach dem Ende des Refs vor 3 Jahren so, dass die Leute mit Fächern wie Englisch, Französisch oder Mathe recht schnell was bekamen.

Die anderen bekamen auch spätestens mittelfristig was. Extrem schwierig wurde es mit so ungünstigen Kombinationen wie Erdkunde und Textilgestaltung o.ä. Damit gab es in NRW keine Stellen und diese Leute kamen hier nicht unter.

Es hängt also extrem von den Fächern und der Schulform ab. DEN Lehrermangel, egal in welchem Fach, gibt es wohl nicht. Aber in Regionen, in die nicht jeder will, an den Schulformen, die nicht so häufig gewählt werden oder in den Fächern, die nicht so häufig studiert werden, gibt es anscheinend schon einen sehr hohen Bedarf.

Beitrag von „Sonja24“ vom 19. Januar 2008 15:52

Hallo,

Referendarin schrieb Folgendes:

Zitat

Versucht man beispielsweise, Englischlehrer für eine Vertretungsstelle zu finden, ist das an einer Realschule fast ausgeschlossen. Für eine feste Stelle, die für Fremdsprachenlehrer ausgeschrieben ist, gibt es momentan fast keine Bewerber. Da es in der Sekl in NRW kaum Referendare gibt, die Französisch unterrichten, haben die Schulen auch riesige Probleme, Französischlehrer zu bekommen.

Also, ich habe da andere Erfahrungen gemacht. Nach meinem Studium (Fächer: **Englisch/Französisch** Sek. I/II) habe ich mich leider vergebens um eine Vertretungsstelle bemüht. Sämtliche Stellen, die in VERENA ausgeschrieben waren, wurden entweder ausschließlich an Bewerber mit 2. Staatsexamen vergeben oder ich habe von den Schulen, an die ich Bewerbungsunterlagen geschickt habe, nichts mehr gehört.

In welchem Teil von NRW herrscht denn Mangel an Fremdsprachenlehrern?

LG

Sonja24

(Quote Tag repariert, Meike)

Beitrag von „neleabels“ vom 19. Januar 2008 16:25

Zitat

Original von Sonja24

In welchem Teil von NRW herrscht denn Mangel an Fremdsprachenlehrern?

Der Mangel ist schon da - aber eben an fertig ausgebildeten Lehrern, möglichst mit Sek II-Fakultas; also den Kollegen, die auch Kurse zu den Abschlussprüfungen begleiten und die Prüfungen abnehmen können...

Nele

Beitrag von „Referendarin“ vom 19. Januar 2008 18:40

Ich habe jetzt auch von Leuten gesprochen, die das 2. Staatsexamen haben, weiß aber nicht, ob die Stellen in VERENA manchmal auch für Leute mit dem 1. Examen geöffnet sind. In der Sek I sind momentan kaum Lehrer mit 2. Examen zu bekommen. In meinem ehemaligen Seminar, wo damals beispielsweise 20-30 Deutschrefs gleichzeitig angefangen haben, fing gleichzeitig EINE Person mit Französisch an, ich glaube, momentan sind dort 2 oder 3 Franz-Referendare insgesamt (die also zu unterschiedlichen Zeiten fertig werden).

Ich vermute, wenn du mit dem Ref fertig bist, solltest du keine Probleme haben, in der SekI in NRW unterzukommen.

Beispielsweise weiß ich, dass an einem Seminar in NRW, in dem ein Kollege vor Kurzem Ref gemacht hat, in Englisch überwiegend Quereinsteiger saßen, weil es nicht genug Lehrämmler gab.

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 20. Januar 2008 19:52

Bayern: Fachoberschule/ Berufoberschule (Großstadt)

Lehrermangel überall, bei uns vor allem in Englisch (Sek II Lehrer); Pools sind leer bzw. das Gymnasium scheint vorzugehen. Plusstunden für die Lehrer ohne Ende!! Wenn jetzt noch jemand bei uns ausfällt...

Aber das ist halt nur im Augenblick (und man hat es ja überhaupt nicht geahnt, denn die Schüler sind alle vom Himmel gefallen), und in einigen Jahren kommt der Knick.

Beitrag von „Mikael“ vom 21. Januar 2008 21:14

Bei uns herrscht auch Mangel, u.a. Naturwissenschaften, aber auch Politik. Mittlerweile sind schon Referendare ab Mai als Neueinstellungen eingeplant (obwohl die noch nicht einmal Examen haben).

Seiten- und Quereinsteiger haben wir sowieso seit einiger Zeit.

Aber was rege ich mich über die vorausschauende Weisheit des Kultusministeriums auf...

Gruß !

Beitrag von „Mikael“ vom 21. Januar 2008 21:23

Zitat

Original von MagPol

Dabei lässt sich die Gretchenfrage wohl nicht aussparen; am Geld, dem Lehrermangel abzuhelfen, fehlt es gewiß.

Und daran liegt es GANZ GEWISS NICHT.

Bei Folgendem dürfte NRW mit 1 Milliarde Euro dabei sein, und dafür ist das Geld SICHER da:

<http://de.biz.yahoo.com/18012008/286/f...arden-euro.html>

Gruß !

Beitrag von „MagPol“ vom 22. Januar 2008 19:24

Bei Euch herrscht Mangel an Politik-Lehrern? Wo? Braucht Ihr noch einen Quereinsteiger dafür?
Aufzeig *Ganzlaut* "Hier!" schrei*

Ich hoffe, Du hast mir damit keinen Floh in's Ohr gesetzt, aber Mangel in einem Fach, das ich unterrichten könnte, ist genau das, was ich erhoffe.

Im übrigen meinte ich nicht das Geld, das nicht da ist, sondern das Geld, das nicht bereitgestellt wird. Daran scheitert so manche Lehrerneueinstellung.

Beitrag von „Referendarin“ vom 25. Januar 2008 10:10

So, hier noch eine Info aus RP, die ich von einer Freundin erhalten habe:
Englischlehrer sind dort momentan überhaupt keine zu bekommen, es findet sich noch nicht mal jemand mit 1. Staatsexamen, während es wohl viel zu viele WISO-Lehrer gibt (zumindest in deren Region), da es wohl eines der wenigen Fächer ist, für die man dort momentan keinen NC braucht.